

Um ein Gesamtbild der Flora des Chemnitz-Hainichener Kulms zu gewinnen, fügen wir hier die wenigen (3) Arten ein, die nur außerhalb des Blattes Chemnitz beobachtet worden sind.

I. Filices.

a) Archaeopteriden.

1. *Adiantites tenuifolius* (Göppert) Schimper.

Vgl. Sterzel, a. a. O., 1884, S. 207.

Diese Art, die H. B. Geinitz¹⁾ aus dem Chemnitz-Hainichener Kulm von Berthelsdorf und Hainichen abbildet und beschreibt, kam nach Rothpletz²⁾ später auch bei Glösa-Draisdorf auf Blatt Chemnitz vor. Neuerdings wurden im Kulmsand von Chemnitz-Borna einige kleine Bruchstücke gesammelt, die vielleicht zu dieser Art gehören; aber sicher bestimmbar sind diese in der städtischen Naturwissenschaftlichen Sammlung zu Chemnitz befindlichen Stücke nicht.

2. *Sphenopteridium Dawsoni* (Stur) Potonié.

Taf. 14, Fig. 11.

Eine größere Anzahl von neuerdings gefundenen Fiederbruchstücken aus dem Kulmsand von Chemnitz-Borna, die im Museum zu Chemnitz aufbewahrt werden, zeigt die meiste Übereinstimmung mit der Art, die Stur³⁾ unter dem Namen *Archaeopteris Dawsoni* beschrieb. Das in unserer Fig. 11 abgebildete Stück entspricht namentlich Fiederteilen der oberen Partie von Sturs Fig. 2 recht gut. — Die Fiedern letzter Ordnung (bzw. Fiederlappen) sind etwa 1 cm lang, verkehrt-eirund-keilförmig, mit mehr oder weniger stielartig verschmälerter Basis. Sie zeigen fächerförmige Aderung und zumeist zwei Haupteinkerbungen. — Im allgemeinen stehen sie bei unseren Abdrücken etwas weniger dicht aneinander und sind oft deutlicher gestielt als in der Sturschen Abbildung. Das kann aber darin begründet sein, daß der Farn im Sandstein von Borna weniger flachgedrückt ist als in dem Schiefer von Mohradorf.

1) H. B. Geinitz, a. a. O., 1854, S. 42, Taf. II, Fig. 9.

2) A. Rothpletz, a. a. O., 1880, S. 16.

3) D. Stur, Culmflora I, 1875, S. 60, Taf. XII, Fig. 2—4.